

Quifd – Audit

Info-Blatt für Trägerorganisationen von Inlandsfreiwilligendiensten

1. Teilnehmende

Quifd:

Ein bzw. zwei Gutachtende

Antragstellende Trägerorganisation:

Eine Person, die sich mit den Freiwilligendiensten befasst und an der Quifd-Bewerbung der Einrichtung mitgewirkt hat, bzw. diese genau kennt.

Ein*e Vertreter*in der Leitungsebene, die*der die Einrichtung auch verbindlich nach außen vertreten kann. Wenn das nicht möglich ist, sollte eine eigens autorisierte Vertretung gestellt werden.

2. Verlauf des Audits

In der Regel kommen folgende Elemente zum Tragen:

- a) Gespräch mit den Verantwortlichen der Trägerorganisation (ca. drei Stunden)
- b) Darüber hinaus ist ein Besuch in einer oder zwei Einsatzstellen vorgesehen, in dessen Rahmen ein Gespräch mit **Verantwortlichen** und **max. 2 ehemaligen Freiwilligen¹ der Einsatzstelle stattfindet**. Führt ein Träger auch Incoming durch, ist eine*r der ehemaligen FW ein*e Incoming-Freiwillige. Die ehemaligen Freiwilligen übten möglichst im letzten abgeschlossenen Jahrgang ihren FWD aus.
- c) Falls nicht im Rahmen des ES-Besuchs: Gespräch mit max. 2 ehemaligen Freiwilligen (ca. 45 min. zu Beginn oder am Ende des Audits).

3. Rückmeldung über das Ergebnis des Audits

Versand des Gutachtens und – bei erfolgreicher Zertifizierung – des Zertifikates sowie die Veröffentlichung auf www.quifd.de erfolgt innerhalb 3 Monate nach dem Audit.

¹ Alternativ können aktuelle Freiwillige an dem Gespräch teilnehmen, die seit mind. 6 Monaten in der Einsatzstelle tätig sind.

Einsatzstellenbesuche

Im Rahmen der Zertifizierung einer Trägerorganisation von Inlandsdiensten durch Quifd finden Einsatzstellenbesuche statt. Im Rahmen der Besuche erhalten die Gutachtenden einen Eindruck von der Praxis in den Einsatzstellen.

1. Teilnehmende

Quifd:

Ein oder zwei Gutachtende

Einsatzstelle:

- a) **Fachliche*r Anleiter*in** für Freiwillige in der Einsatzstelle
- b) Wenn nicht identisch mit a):
Zumindest eine Person, die sich mit der Tätigkeit als Einsatzstelle in den Freiwilligendiensten befasst und über die Zusammenarbeit mit der Trägerorganisationen zu berichten weiß.
- c) **Ein*e Vertreter*in der Leitungsebene**, die*der die Einrichtung auch verbindlich nach außen vertreten kann. Wenn das nicht möglich ist, sollte der anwesende Gesprächsteilnehmende eigens autorisiert sein.

Max. 2 ehemalige Freiwillige², führt ein Träger auch Incoming durch, ist eine*r der ehemaligen FW ein*e Incoming-Freiwillige. Die ehemaligen Freiwilligen übten möglichst im letzten abgeschlossenen Jahrgang ihren FWD in der Einsatzstelle aus.

2. Verlauf des Besuchs der Gutachtenden

Das Gespräch mit der Einsatzstelle dient vor allem der Spiegelung der Praxis in den Einsatzstellen.

In der Regel kommen folgende Elemente zum Tragen:

- a) Gespräch mit ehemaligen Freiwilligen
Für das Gespräch sind ca. 45 Minuten vorgesehen, die entweder für den Beginn oder das Ende des Besuchs eingeplant werden sollten.
- b) Gespräch mit den Verantwortlichen der Einrichtung.

Für den Besuch ist insgesamt ein Zeitraum von etwa **zwei Stunden** vorgesehen.

3. Mögliche Themen, die besprochen werden können

- Begleitung und Anleitung der Freiwilligen
- Gestaltung des Freiwilligendienstes in der Einsatzstelle
- Einhaltung der Trägerstandards
- Gestaltung und Einhaltung der Kooperationsvereinbarung mit dem Träger

² Alternativ können aktuelle Freiwillige an dem Gespräch teilnehmen, die seit mind. 6 Monaten in der Einsatzstelle tätig sind.